Altersmythos CXXV : es lässt sich nicht voraussagen, welche selbstständigen, kognitiv intakten Betagten eine kognitive Minderleistung entwickeln werden

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2002-2003)**

Heft 80

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CXXV

Es lässt sich nicht voraussagen, welche selbstständigen, kognitiv intakten Betagten eine kognitive Minderleistung entwickeln werden.

Wirklichkeit

Betagte mit niedriger Schulbildung und Schwierigkeiten mit verzögertem Abruf von eben Gelerntem haben ein hohes Risiko einer markanten kognitiven Einschränkung 7 Jahre später.

Begründung

684 Betagte im Alter von 70-79 Jahren mit kognitiver und körperlicher Leistungsfähigkeit im obersten Drittel ihrer Altersklasse wurden 7 Jahre später erneut untersucht. 149 (= 22%) zeigten eine relevante kognitive Minderleistung.

- In multivariaten Analysen ergaben sich folgende Messgrössen als signifikante Indikatoren für eine relevante Verschlechterung der kognitiven Leistungen in 7 Jahren:
  - Schlechte Schulbildung (< 12 Jahre) OR 2.3 (1.2 – 4.4)
  - Geringer Spätabruf von eben Gelerntem OR 1.6 (1.1 – 2.3)
  - Bei Kontrolle für obige Indikatoren sagten klassische Indikatoren wie hoher Blutdruck, Diabetes, Hirnschlaganamnese, geringes Einkommen, Rauchen eine Minderleistung nicht signifikant voraus.
- Selbstständige Betagte im Alter von 70-79 Jahren, die 10 Minuten nach der Lektüre einer Geschichte sich nur noch an 3 von 6 Teilen erinnern, haben ein 1.6fach höheres Risiko, 7 Jahre später eine relevante Hirnleistungsschwäche zu zeigen. 35% derjenigen, die sich nur noch an 3 Teile korrekt erinnern, werden eine Hirnleistungsschwäche entwickeln und von allen, die sich an mehr als 3 Teile erinnern, sind 82% 7 Jahre später nicht beeinträchtigt.

J. Chodosh et al: Predicting Cognitive Impairment in High-Functioning Community-Dwelling Older Persons: MacArthur Studies of Successful Aging. JAGS 50: 1051-1060, 2002